

Die Könige

Peter Cornelius/Philipp Nicolai
arr. Andrew Sims

Solo *mf*
Drei Kön'-ge wan - dern aus Mor-gen - land; ein Stern-lein führt sie zum

S *pp*
Wie schön leuch - tet der

A *pp*

Jor-dan - strand. In Ju - da fra-gen und for-schen die Drei, wo der

Mor - gen - stern voll Gnad' und

neu-ge-bo-re-ne Kö - nig sei? Sie wol-len Weih-rauch, Myr-rhen und

Wahr - heit von dem Herrn, die

Gold dem Kin-de_ spen - den zum Op - fer - sold. Und hell er -

sü - ße Wur - zel Jes - se.

glän - zet des Ster - nes Schein; zum Stal - le ge - hen die

S
A
T
B

pp Du Sohn Da - vids aus

pp

Kön'-ge ein; das Knäb-lein schau-en sie won-nig - lich, an - be-tend

p

Ja - kobs Stamm, mein Kö - nig

p

nei - gen die Kön' - ge - sich; sie brin - gen Weih - rauch, Myr - rhen und

und mein Bräu - ti - gam, hast

mp *pp* *pp*

Gold zum Op - fer - dar, dem Knäb - lein hold.

mir mein Herz be - ses - sen.

mf O Men - schen - kind! hal - te treu - lich Schritt! Die Kön' - ge wan - dern,

pp Lieb -

poco più mosso

o wand - re mit! Der Stern der Lie - be, der Gna - de

poco più mosso

schön und herr -

rit.

Stern er - hel - le dein Ziel, so du suchst den Herrn, und feh - len Weih - rauch, - Myr - rhen und

groß und ehr - lich, reich an

a tempo *f* *mp*

Gold, schen - ke dein Herz dem Knäb - lein hold! Schenk' ihm dein Herz!

a tempo *f* *pp*

ben, hoch und sehr präch - tig er - ha - ben.

pp

hoch und sehr präch - er - ha - ben.